

Tagungsablauf:

- 15.00 Uhr Begrüßung
Dr. Christoph von der Heiden,
Geschäftsführer IHK
Ostwestfalen zu Bielefeld
- 15.05 Uhr Das aktuelle Fehlzeitengeschehen
Helmut Schröder,
Forschungsbereichsleiter
Wissenschaftliches Institut
der AOK
- 15.30 Uhr Die Ursachen von Fehlzeiten
Prof. Bernhard Badura,
Universität Bielefeld,
Dr. Jens Petersen leitender
Arbeitsmediziner VBG
- 16.00 Uhr Pause
- 16.15 Uhr Strategien zum Umgang mit
dem Phänomen Fehlzeiten im
Betrieb: Beispiele aus der Praxis
Dirk Assenmacher,
Geschäftsführer
Wilhelm Koch GmbH,
Rheda-Wiedenbrück
Dr. Wolfgang Ingold,
Geschäftsführer Franz
Wiltmann GmbH & Co. KG
Ulrich Rüterbories,
Geschäftsführer
Sicherheitstechnik Rüterbories
Gütersloh
- 17.00 Uhr Diskussion
Moderation Uwe Lück, IHK
- 17.45 Uhr Imbiss und gemeinsamer
Ausklang

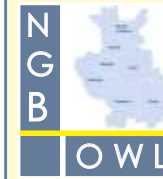
Kontakt:

AOK Westfalen-Lippe
Regionaldirektion
Gütersloh, Bielefeld
Mechthild Echterhoff
Barkeystraße 19
33330 Gütersloh
Telefon 05241/108-347

Veranstaltungs- ort:

Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld
Elsa-Brändström-Straße 1-3
33602 Bielefeld
ServiceCenter
Telefon 0521/554-0

Anfahrt zur IHK



Netzwerk Gesunde
Betriebe in
Ostwestfalen-Lippe

TAGUNG

*Strategien zum Umgang
mit dem Phänomen
Fehlzeiten im Betrieb*

2. April 2009 | 15 Uhr

Ort:

Industrie und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld



Ich möchte an der Tagung teilnehmen.

Schicken Sie uns Ihre Anmeldung bitte bis zum 20.03.2009 zu oder melden Sie sich per Fax unter 0 52 41/108-391 oder E-Mail unter mechthild.echterhoff@wl.aok.de an.

Bitte
frei-
machen.

Name, Vorname _____ Firma _____

Straße, Nr. _____ Telefon _____

PLZ, Wohnort _____

Weitere Teilnehmer: Name, Vorname _____

Datum, Unterschrift _____

Die Teilnahme an dieser Tagung ist für Sie kostenfrei.

Ich bin **nicht** damit einverstanden, dass meine Daten in der Teilnehmerliste abgedruckt werden.

AOK Westfalen-Lippe
Regionaldirektion
Gütersloh, Bielefeld
Mechthild Echterhoff
Barkeystraße 19
33330 Gütersloh

www.ngb-owl.de

Strategien zum Umgang mit dem Phänomen Fehlzeiten im Betrieb

2. April 2009

Die Fehlzeiten sind in den letzten Jahren bundesweit tendenziell rückläufig. Das bedeutet aber nicht zwangsläufig, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch wirklich gesund und motiviert am Arbeitsplatz sind. Zudem gibt es nach wie vor Betriebe und Branchen, in denen sich die Krankenstände auf einem vergleichsweise hohen Niveau befinden.

Vor diesem Hintergrund wollen wir uns dem Phänomen Fehlzeiten genauer widmen. Welche Aussagekraft besitzen Fehlzeitenstatistiken im Rahmen der gesundheitsbezogenen Unternehmensdiagnostik? Worin besteht ihr konkreter Nutzen, und wo liegen ihre Grenzen? Und was sind nachhaltig wirksame Lösungsansätze zur Senkung von Fehlzeiten, zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden sowie zur Steigerung des Unternehmenserfolgs.

Gesunde Betriebe OWL

Ein Netzwerk stellt sich vor.

Auf der Tagung haben Sie auch die Gelegenheit, das Netzwerk "Gesunde Betriebe OWL" kennenzulernen. Ziel des Netzwerkes ist, Betriebliche Gesundheitsförderung in der Region zu stärken und Unternehmen zu unterstützen, die sich mit der Einführung und Umsetzung von Gesundheitsförderung und Gesundheitsmanagement beschäftigen.

